

**„Mögen Zeichen an der Straße deines Lebens sein,
die dir sagen, wohin du auf dem Wege bist.“**

Irische Segenswünsche haben eine lange Tradition. Sie gehen zurück auf irische Mönche, die im Namen Gottes einander gute Worte sagen wollten. Vor allem wenn sie unterwegs waren, war ihnen dieser Zuspruch als Begleitung wichtig. Denn sie waren überzeugt: Menschen brauchen Segen für ihr Leben in all seinen Bereichen. Deshalb greifen diese Segenswünsche den Alltag der Menschen auf. Sie sind verständlich, humorvoll, einfühlsam und vor allem sehr handfest und konkret formuliert.



**„Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben,
das sich in deinen Fenstern spiegelt, und nicht für den Staub,
der auf den Scheiben liegt.“**



Mit klaren Worten beziehen sich die Segenswünsche auf das, was wesentlich ist im Leben, was es erleichtern und bereichern kann. Das macht Mut und muntert auf und ist Anstoß zum Nachdenken.

**„Mögest du die Welt ungezwungen und leicht nehmen,
und möge die Welt das mit dir ebenso tun.“**



Was auch zu bedenken ist: So wie jeder Mensch Segen braucht, kann er ihn auch weitergeben. Deshalb sind nun Sie dran. Schreiben Sie in das untenstehende Kästchen einen schon bekannten Segenswunsch oder formulieren Sie mit eigenen Worten. Und der Vollständigkeit halber geben Sie diesen Wunsch auch an jemanden weiter, der ihn brauchen kann.



Mein Segenswunsch:

Erarbeitung: Claudia Zinggl

Grüße im Juni 2021

- erwünscht
- wünschenswert
- wunschgerecht

"Wünsche sind wie Wolken,
sie fliegen hin und her.
Was man sich gestern wünschte,
das wünscht man heut' nicht mehr."

James Krüss

„Wunschdenken“ – das prägt unser gesamtes Leben. Von Geburt an werden uns Wünsche zugesprochen. Mit zunehmendem Alter spricht man selbst einen Wunsch für jemand anderen aus oder man wünscht sich – offen oder insgeheim – etwas, was in Erfüllung gehen soll.

In den zurückliegenden Monaten hatte ein Wunsch Vorrang vor allen anderen: Der Wunsch, gesund zu bleiben oder zu werden. Viele andere Wünsche richteten sich auf ein Ende der Pandemie: sich wieder treffen können, die Enkelkinder wieder in den Arm nehmen können beispielsweise oder dass sich alle rücksichtsvoll verhalten und dass die Solidarität über die Krisenzeit hinaus anhält.

Denken Sie selbst noch einmal zurück: Welches war mein hauptsächlichster Wunsch in dieser Zeit?

Über das aktuelle Geschehen hinaus lässt sich weiter über das Wünschen nachdenken. In vielen Märchen haben die Menschen oft drei Wünsche frei und sie verschwenden sie mit unsinnigen Begehrlichkeiten.

Und manchmal ist es so, was James Krüss (s. o.) gedichtet hat: Die Wünsche von heute verändern sich schnell. Was an einem Tag erstrebenswert erscheint, ist am nächsten Tag schon gegenstandslos. - Was also macht das „richtige“ Wünschen aus? Davon erzählt James Krüss in einem anderen Gedicht „Vom schönen Tausend-Wünsche-Baum“: Die Vögel in diesem Baum wissen nicht so recht, was sie sich wünschen sollen.

Da singt die Nachtigall: „Fällt uns zum Wünschen gar nichts ein. Dann wünschen wir uns halt das eine: Wir wollen wunschlos glücklich sein.“ - Das ist doch eine gute Idee, oder?



Fachstelle Seniorenpastoral

Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

☎ 0931/386 65 251, Mail: seniorenforum@bistum-wuerzburg.de

Schultesstraße 21, 97421 Schweinfurt

☎ 09721/702541, Mail: seniorenforum-sw@bistum-wuerzburg.de

Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg

☎ 06021/392160, Mail: seniorenforum-ab@bistum-wuerzburg.de



KATHOLISCHES
SENIOREN-FORUM
DIOZESE
WÜRZBURG

Immer wieder sind Spruchweisheiten beliebt.
Bei den folgenden ist immer der zweite Teil „weggerutscht“.
Suchen Sie unten nach der passenden Ergänzung.

Der Schriftsteller Robert Musil sagt:

„Der Wunsch ist ein Wille,

Von Dietrich Bonhoeffer stammt diese Überlegung:

„Es gibt erfülltes Leben,

Vom chinesischen Philosophen Laotse ist überliefert:

„Wunschlosigkeit führt

In einem Sprichwort heißt es:

„Den versäumten Augenblick

Mit einer Prise Humor hat der Dichter Wilhelm Busch formuliert:

„Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,

Das weiß der Arzt und Schriftsteller Peter Bamm:

„Ein Wunsch kann durch nichts mehr verlieren,

... zu innerer Ruhe.“ (?)

... als dadurch, dass er in Erfüllung geht.“ (?)

... kriegt augenblicklich Junge.“ (?)

... der sich selbst nicht ganz ernst nimmt.“ (?)

... trotz vieler unerfüllter Wünsche.“ (?)

... bringt kein Wunsch zurück.“ (?)



Wenn Sie die Sätze richtig geordnet haben,
bleibt vielleicht noch Zeit zu überlegen:

- Welche Aussage sagt mir am meisten zu?
- Wann habe ich das schon erlebt?
- Welche Folgerungen habe ich davon abgeleitet? u. ä.

Die Seligpreisungen der Bergpredigt als Glückwünsche Gottes für die Menschen – in einer Predigt habe ich diese Bezeichnung einmal gehört. Immer wieder denke ich darüber nach.

In diesen Ausrufen beglückwünscht Jesus arme, trauernde, in ungerechten Verhältnissen lebende Menschen.

Ist das nicht paradox?

Wie kann Jesus die glücklich preisen, denen Grundlegendes fehlt?

Genau gelesen glorifiziert Jesus nicht den Mangelzustand.

Er lenkt die Gedanken auf das „Reich der Himmel“, die Königsherrschaft Gottes, die mit ihm begonnen hat und auf das entsprechende Verhalten der Menschen.

Menschen, die alles aus eigener Kraft schaffen und alles haben, führen das zumeist auf sich selbst zurück und setzen wenig auf Gottes Wirken. In Selbstzufriedenheit brauchen sie keine Verheißung.

Menschen jedoch, die mit Entbehrungen leben und die nichts vorweisen können, ist ihre Situation bewusst. In ihrer Sehnsucht nach Besserung setzen sie ihre Hoffnung und ihr Vertrauen auf Gott. Sie werden nicht getröstet auf eine bessere Zeit, sondern jetzt schon ist Gott ihnen nahe.

Zu beglückwünschen sind die Menschen also deshalb, weil sie alles von Gott erwarten.

Wer dies noch weiter bedenken will, kann sich zunächst noch mit der Bibelstelle beschäftigen: Matthäus-Evangelium 5,1-12 und dann nach Austausch mit anderen suchen.

Gebet:

Herr, Du kennst alle meine Wünsche, die Wünsche, die ich lieber für mich behalte, und die, die ich gerne anderen mitteile. Ich habe Wünsche für mich selbst und für andere Menschen. Manchmal habe ich auch Wünsche für die ganze Welt. Herr, hilf mir, dass ich nicht nur an mich denke, wenn ich mir etwas wünsche. Und gib mir die Kraft, auch Wünsche für andere zu erfüllen. Amen.